



(Quelle: „Karte: General-Anzeiger Online/speedmap)

109.) Wellerscheid

(nach Angaben der Dorfgemeinschaft)

Wellerscheid liegt an der B 56 zwischen Much und Dra-
benderhöhe und hat heute 383 Einwohner.

Im Jahre 1559 wird Wellerscheid erstmalig erwähnt. Der Name Wellerscheid soll aus dem Wort „Wellenscheide“ entstanden sein, weil die wellige Wegeführung in Wellerscheid zu Ende ist.

In Wellerscheid gibt es folgende Vereine:

- Ernteverein, gegründet 1954
- Kirchenchor, gegründet 1929
- Kinderchor
- Dorfgemeinschaft, gegründet 1983
- Damenturnverein
- Theken-Club (TC 66) Wellerscheid, gegründet 1966

In Wellerscheid finden viele Veranstaltungen und Aktivitäten statt: Erntefest mit einem der größten und schönsten Erntezüge der Region (12-15 Erntewagen), Karnevalsveranstaltung, Altenfeier zu Weihnachten, Fußballturnier, Kindergartenfest, Dorfwanderung, Schmücken der Wohnhäuser bei Goldhochzeiten, Hochzeiten, Kinderkommunion, Konfirmation und sonstigen Anlässen. Darüber hinaus werden Unterhaltungsmaßnahmen am Kinderspielplatz, an einem alten Stolleneingang (Mundloch) und einem Grillplatz mit großer Grillhütte, die auch an Vereine und Privatpersonen vermietet wird, durchgeführt.

In Wellerscheid gibt es eine Kirche, ein Jugendheim, einen Kinderspielplatz, einen Fußballplatz und eine Grillhütte. Nachfolgende Gewerbebetriebe sind im Ort ansässig: Lebensmittelgeschäft, Heizungsbau, Dachde-

cker, Spedition, Goldschmied, Versicherungsmakler, Firma B & S Haptische Verkaufshilfen, Vertrieb von Krankenhausbedarf sowie 2 Schreinereien. In den 50er und 60er Jahren gab es außerdem in Wellerscheid eine Tankstelle, ein Elektrogeschäft, eine Bäckerei, 3 Lebensmittelgeschäfte und 2 Gaststätten. Von ehemals 13 Landwirten gibt es heute nur noch 2 Landwirte.

Im Jahre 1820 wurde in Wellerscheid eine Privatschule eröffnet, die sich in Privaträumen einrichtete. 1883 wurde ein zweiklassiges Schulgebäude errichtet, welches bis 1962 genutzt wurde. Die neue Schule, die 1962 errichtet wurde, war bis zum 31.07.1991 in Betrieb und dient heute als Kindergarten mit 3 Gruppen.

Seit 1807 wurde in Wellerscheid Bergbau betrieben, welcher in den Jahren 1900 bis 1911 seinen Höhepunkt hatte. In diesen Jahren wurden in Wellerscheid ca. 200 Menschen beschäftigt.

In den Jahren 1925 bis 1930 wurde die Kirche gebaut und in den 60er Jahren entstand das Jugendheim, welches zum größten Teil in Eigenleistung von den Dorfbewohnern gebaut wurde.

Die Dorfgemeinschaft baute 1990 eine Grillhütte mit Toilettenanlage, die fast an jedem Wochenende von März bis Oktober genutzt wird. Für die alljährliche Dorfwanderung und den monatlichen Dorftreff ist die Grillhütte ein hervorragender Ort zum gemütlichen Beisammensein.

Das alljährliche Fußballturnier des TC 66 in Wellerscheid ist weit über unsere Gemeinde bekannt.



110.) Wersch

(nach Angaben von Familie Gert Horstkemper)

Wersch wurde 1351 von Herrn Kylgen von Werze erwähnt. Wersch hat zurzeit 52 Häuser, davon sind 16 renovierte Altbauten. Heute leben 167 Einwohner in Wersch, davon 39 Jugendliche unter 18 Jahren. Die älteste Einwohnerin des Ortes ist 96 Jahre und der jüngste Erdenbürger ein halbes Jahr.

Wersch hat ehemals aus 2 Ortschaften bestanden: Werze, urkundlich seit 1351 und Bongert, urkundlich seit 1557. Daraus wurde später ein Ort Wersch.

Das Werscher Kapellchen ist erstmals 1710 erwähnt, erbaut wurde es von Johann Henn aus Wersch. Von ihm haben die Eheleute Martin Kaltenbach die Kapelle erworben und an die Pfarrgemeinde Much übertragen. Die Kirchengemeinde Much hat die Kapelle dann zur Germana-Kapelle ausgebaut. Seit Bestehen der Kapelle geht jedes Jahr die Dreifaltigkeitsprozession von Much zur Germana-Kapelle. Aus diesem Anlass wird sie jedes Jahr von den Werschern mit viel Liebe und Mühe geschmückt.

Die Kapelle sowie die 3 Wegekreuze wurden im vergangenen Jahr völlig restauriert. Anlässlich einer Feierstunde wurden die 3 Kreuze neu eingesegnet. Das erste Kreuz am Ortseingang wurde von Herrn Stümper aus Weeg errichtet. Das zweite Kreuz, an der Zufahrt zum Gehöft Kaltenbach, wurde von der Familie Kaltenbach errichtet. Diese beiden Kreuze und die Kapelle wurden vom Verkehrsverein Much restauriert. Das dritte Kreuz wurde von der Familie Bonn aus Wersch aus Dankbarkeit erstellt und im vergangenen Jahr von der Familie Siebel restauriert und auf ihrem Grundstück neu aufgestellt.

An diesem Kreuz wurden in früheren Jahren die Werscher Maiandachten gehalten. Die vorweihnachtliche Herbergssuche fand im letzten Jahr auch in Wersch, im feierlich hergerichteten Kuhstall der Familie Siebel ihren Höhepunkt.

Die Dorfgemeinschaft Wersch, gegründet von der Dorfjugend, schmückt bei Kinderkommunion, Hochzeiten aller Art mit viel Liebe und Arbeitsaufwand die Häuser. Wersch stellte bisher 2-mal das Erntepaar. Es ist bekannt, dass auch bereits 6 Goldhochzeiten und eine Diamantene Hochzeit in Wersch gewesen sind.

Jedes Jahr findet in Wersch ein Dorffest für Jung und Alt, Groß und Klein sowie ein eigener St. Martinzug statt.

In Wersch sind 3 landwirtschaftliche Betriebe und seit 1975 ein Gewerbebetrieb -Elektro- und Großküchentechnik- ansässig. In der Zeit von 1932 bis 1972 gab es einen Tante-Emma-Laden. Darüber hinaus gibt es noch einen Königreichssaal der Zeugen Jehovas.



ältestes Haus in Wersch, 1849 erbaut

110.) Werschberg

(nach Angaben der Dorfgemeinschaft)

Werschberg liegt im südöstlichen Teil der Gemeinde Much und hat ca. 100 Einwohner. Der Ort besteht aus zwei Ortsteilen, die von den Bewohnern mit Werschberg-Süd und Werschberg-Nord bezeichnet werden. Bei dem letztgenann-

ten Ortsteil handelt es sich um den früheren Ort Siefen, der in den fünfziger Jahren Werschberg angegliedert wurde.

Urkundlich wurde Werschberg erstmals 1098 erwähnt („Das alte Kirchspiel Much“ von Prof. K. Oberdörfer). Nach alten Überlieferungen soll früher eine Hexe in Werschberg ihr Unwesen getrieben haben (Jux, Berg. Kalender 1924, 91).

Ursprünglich dominierte die Landwirtschaft in dem Ort. Ab den fünfziger Jahren ging die Anzahl der Vollerwerbslandwirte jedoch stetig zurück. Heute gibt es noch einen Vollerwerbs- und drei Nebenerwerbslandwirte in Werschberg. Bis zur Einstellung des Betriebes der Papiermühle Geldmacher in Hoffnungsthal fanden viele Werschberger dort einen Arbeitsplatz, der nicht selten neben der im Nebenerwerb betriebenen Landwirtschaft ausgeübt wurde. Heute sind die Bewohner in den unterschiedlichsten Berufen tätig.

Neben einem Wegekreuz gibt es in Werschberg noch ein privat errichtetes Kriegerdenkmal, das an die im I. u. II. Weltkrieg gefallenen Bewohner aus Werschberg, Bech, Erlen und Höfferhof erinnert.

Einkäufe und Besorgungen mussten bzw. müssen die Werschberger außerhalb erledigen. Eine Gaststätte gab es noch nie in Werschberg. Bis in die Siebziger Jahre trank man gelegentlich sein Bier in der Bech, wo die nächstgelegene Gaststätte war. Heute muss man schon etwas weiter fahren, wenn man ein „Frischgezapftes“ haben möchte.

Die Einwohner sind sehr gesellig und feiern gerne. Dorffeste wurden in den letzten Jahren in unregelmäßigen Abständen durchgeführt.



Gruppenbild der Dorfgemeinschaft zum Erntezug

Jährlicher Höhepunkt ist für die meisten Werschberger jedoch am ersten Sonntag im September das Erntedankfest des Bröltaler Erntevereins in „Bruchhausen-Röttgen“. An diesem Fest nehmen viele Werschberger aktiv teil, sowohl an dessen Organisation als auch an dem jährlich durchgeführten Festumzug. Mit kurzen Unterbrechungen wurde von der Dorfgemeinschaft in den letzten 50 Jahren fast jährlich ein Festwagen hergerichtet. Seit einigen Jahren bauen die Jugendlichen des Dorfes noch zusätzlich einen Festwagen. Schon dreimal wurde das Erntepaar des Bröltaler Erntevereins durch Bewohner Werschbergs gestellt, letztmalig im Jahre 2004. Auch im Karneval ist unsere Jugend in den letzten Jahren aktiv und baute schon mehrere Festwagen.

Gemeinde Much
Der Bürgermeister
Im Auftrag
Rüdiger Kulartz